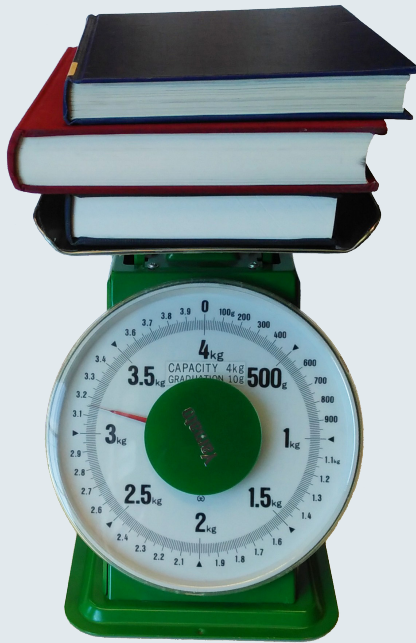




Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Kunsthistorisches Institut  
Doktoratsprogramm Mediengeschichte der Künste



# Was ist Forschungsqualität und kann man sie messen?

Nutzen und Gefahren von Bibliometrie, Szientometrie  
und Altmetrics in Bezug auf wissenschaftliche Karrieren

Vortrag von Dr. Michael Ochsner (ETH Zürich / Universität Lausanne)  
Freitag, 18. Mai 2018, 18:00–20:00  
Kunsthistorisches Institut, Raum RAK E-6, Rämistrasse 73, 8006 Zürich



## Kunsthistorisches Institut Doktoratsprogramm Mediengeschichte der Künste

### «Was ist Forschungsqualität und kann man sie messen? Nutzen und Gefahren von Bibliometrie, Szientometrie und Altmetrics in Bezug auf wissenschaftliche Karrieren» Vortrag von Dr. Michael Ochsner (ETH Zürich / Universität Lausanne)

Was ist Forschungsqualität? Damit sollte sich jeder und jede Forschende immer wieder intensiv beschäftigen. In diesem Vortrag werde ich zuerst auf die bestehenden Methoden eingehen, wie Forschungsleistungen beurteilt werden und einen kurzen Überblick über Peer Review, Bibliometrie, Szientometrie und Altmetrics geben und auf die Probleme der Methoden eingehen: Ist Forschungsqualität messbar? Anschliessend werde ich einen Ansatz vorstellen, Forschungsqualität umfassend greifbar zu machen. In einem weiteren Schritt werde ich aufzeigen, wie man den Ansatz bei der täglichen Arbeit als Qualitätskontrolle brauchen kann. Wozu kann man Bibliometrie (Anzahl Publikationen, Zitationen, h-index), Szientometrie (Ko-Zitationen, Netzwerke, Performanzindikatoren etc.) und Altmetrics (Altmetrics Doughnut, Research Gate, Mendeley), die zurzeit in aller Munde sind, nutzen? Ich werde für einen nachhaltigen Umgang mit Evaluation plädieren: Die sinnvolle Nutzung vorhandener Systeme zur Sichtbarmachung von Forschungsleistungen sollte mit einer reflexiven Kritik dieser Systeme einhergehen und gleichermassen zur stetigen Verbesserung von Evaluation sowie von Forschung und Forschungsbedingungen führen.

**Michael Ochsner** studierte Soziologie, Sozialpädagogik und Umweltwissenschaften an der Universität Zürich. Von 2009 bis 2012 war er Doktorand am Soziologischen Institut der Universität Zürich, wo er mit der Dissertation «Der Staat in der sozialen Verantwortung? Makrokulturelle Differenzierung des Zusammenhangs zwischen Wohlfahrtsleistungen und Legitimität des Staates» promovierte. Seit 2009 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Sozialpsychologie und Hochschulforschung an der ETH Zürich. Zurzeit leitet er die Arbeitsgruppe «Conceptual Frameworks for SSH Research Evaluation» der COST-Action «European Network for Research Evaluation in the Social Sciences and Humanities (ENRESSH)» ([enressh.eu](http://enressh.eu)). Gleichzeitig arbeitet Michael Ochsner seit 2013 bei FORS an der Universität Lausanne im Team «International Surveys». Seit November 2014 ist er zudem Vize-Präsident der EvalHum-Initiative, einer internationalen Fachgesellschaft für Forschungsevaluation in den Geistes- und Sozialwissenschaften ([www.evalhum.eu](http://www.evalhum.eu)).